

LIEBE 360°

von STEFAN VÖGEL

Die Franzens sind eine ganz normale Familie. Vater **Daniel**, Mutter **Hanne**, Tochter **Lisa**. Bis **Adrian** zu Besuch kommt, **Hannes** Jugendfreund, mit dem sie in den letzten 18 Jahren in vertrautem telefonischen Kontakt stand. Jetzt gibt es ein Wiedersehen. Das wirbelt die mittlerweile angestaubte Ehe von **Daniel** und **Hanne** ganz schön durcheinander. Nicht dass **Daniel** ein come-back früherer Gefühle fürchtet, denn **Adrian** ist nicht mehr so ganz der **Adrian** von damals. **Adrian** ist schwul. Er hat nach der Trennung von **Hanna** seine Homosexualität geoutet- ein Umstand, der **Daniel** in Hinblick auf **Hanna** zwar belustigt, aber auch beruhigt, sodass er sich in gewohntem Machogehabe zurücklehnen und Fußballschauen kann. Dabei sollte er sich eigentlich um seine angeschlagene Ehe sorgen, denn **Hanne** hat einen Liebhaber, ein Geheimnis, das sie dem schwulen Exfreund sofort anvertraut. Und **Adrian** ist als gefragter Psychologe ja immerhin Experte in Sachen Gefühle.

Daniel, der Homosexuellen nicht gerade tolerant gesinnt ist, wird neugierig und überwindet die Hemmschwelle zu seinem Gast: Wie kann ein Mann, der Frauen geliebt hat, in diesem Fall sogar seine eigene, **Hanne**, von einem auf den anderen Tag zum männlichen Geschlecht wechseln? Jeder Mann soll homoerotische Anteile in sich tragen, und Machos wie er würden diese angeblich unterdrücken und durch übertrieben männliches Gehabe kompensieren? Blödsinn! Oder doch nicht? **Daniel** wird unsicher. Ein Kuss von **Adrian** bringt ihn völlig ins Schleudern. Was war das bitte? Er, **Daniel**, hat einen Mann geküsst. Ist er jetzt schwul? **Hanne** stellt jedenfalls eine positive Veränderung bei ihrem einst geliebten Gatten fest. Er ist so friedlich und zuvorkommend und will selber Kaffee kochen.

Der Kuss hat bei **Daniel** etwas in Gang gesetzt: Er denkt nach: über sich und **Hanne**. Als auch **Hanne** in einem schwachen Moment ihren Ex küsst, steigt die Spannung. Nach beidseitigen Kussgeständnissen wird reiner Tisch im Eheleben gemacht, und längst verschüttete Gefühle kehren zurück. Doch aller guten Dinge sind drei: Auch Tochter **Lisa** wird vom polyamouren Küsser beglückt. Jetzt reicht's aber. Das gemeinsame Misstrauen und eine klare Aussprache mit dem allseits Verwirrung stiftenden Gast erwecken die abhanden gekommene Liebe wieder. **Adrian** reist ab. Nach erfolgreicher Mission. Denn kann ein erfolgreicher Psychologe wie er Beruf und Privates wirklich trennen? 2D/2H

Hetero, bi oder doch andersrum? Stefan Vögel spürt die Tabus hinter den Tabus auf und prüft die Standfestigkeit der gesellschaftlichen Toleranz. Die kommt ordentlich ins Wackeln, wenn man die Schutzmauern der geschlechtlichen Rollenbilder auf undichte Stellen abklopft. Humorvoll, versteht sich, denn Stefan Vögel schafft es immer, existenzielle Themen mit Komik und Selbstironie zu servieren. „Autor und Mann“ Stefan Vögel stellt direkt Fragen, die sich nicht jeder zu fragen traut, deren Antwort aber jeder wissen will. Und wenn sich die Liebe einmal um 360° gedreht hat, ist man wieder da, wo man war und kennt sich immerhin ein bisschen besser aus. In allen Richtungen....